

Die
"Weiser'sche Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weiser'sche Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Za-
bellarische und complicate
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Einzel-
sammlt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 123.

Donnerstag, den 16. Oktober 1884.

49. Jahrgang.

Ein praktisches Wahlprogramm.

Stellen wir in der gegenwärtigen Wahlbewegung doch einmal den Standpunkt der großen Menge der Wähler in den Vordergrund und lassen die Partei und das Parteiprogramm einmal bei Seite. In denjenigen Kreisen, wo die Politik der Opposition, des Pessimismus und der Revanche bereits die Oberhand hat und man blindlings ihren, Verblendung und Täuschung austretenden, falschen Propheten folgt, predigen wir Mäßigung und sachliche Beurtheilung unserer inneren Lage freilich vergebens; aber zum Glück ist der deutsche Mann meistens doch ein zu ehrlicher Patriot, um nicht die Uebertreibungen und Verirrungen der Opposition zu erkennen, und um nicht zu wissen, daß das schwarzheerische Geschrei über alle möglichen Kalamitäten im Reich übertrieben ist, und darum ist also durch einen leidenschaftslosen, sachlichen Apell an die Massen der Wähler wohl doch noch etwas zu erreichen. Der Reichstag soll doch die Stimme des Volkes am deutschen Kaiserthron sein. Nun, fragen wir offen, hat das deutsche Volk gerechte Ursache, als Wahner, als Warner vor dem Reichskanzler und seiner Politik zu erscheinen? Wohl haben wir im Reich noch manche Mißstände zu bekämpfen; aber, sind sie in der Weise vorhanden, wie solche die fortschrittliche und auch liberale Opposition ausmalt? Niemals ist dies der Fall, und deshalb haben diejenigen Parteien ein Recht auf die Stimmen des Volkes, welche, natürlich sachliche Prüfung vorbehalten, der Politik des Fürsten Bismarck auch ferner ihre Unterstützung angeben lassen wollen. Diese Politik ist auch wirklich sehr einleuchtend. Sie begreift die Aufrechterhaltung der deutschen Wehrkraft als der nothwendigsten Stütze des Reichs; ferner die Förderung der sozialen Reformen für frange und invalide Arbeiter als praktischen Hebel für die Sicherung des inneren, durch die Sozialdemokratie gefährdeten Friedens; Bekämpfung der Sozialdemokratie durch ein Ausnahmegesetz, aber nur so lange, als die Sozialdemokraten auf schroff ablehnendem, revolutionärem Boden stehen; Aenderung der Wirtschafts- und Zollpolitik, wenn die wirtschaftliche Lage die Aenderung nöthig erscheinen läßt; Beendigung des Kirchenstreites, ohne die mäßigen Ansprüche des Staats hinsichtlich der Ausbildung und Anstellung der katholischen Geistlichen zu opfern, und besonnene Unterstützung der, auf den weiteren Ausbau der Größe Deutschlands gerichteten Kolonialpolitik. Wir sind überzeugt, daß die Mehrheit der deutschen Wähler diese Ziele billigen wird, und daß die Konservativen und Nationalliberalen diese Zielpunkte als Hauptabschnitte ihres Wahlprogramms acceptiren und, wenn auch auf verschiedenen Grundlagen stehend, taktisch doch soweit bei den Wahlen sich vereinigen können, daß in richtiger Würdigung des staatlichen Gesamtbedürfnisses die Schärfe der Gegensätze gemildert, und eine vermittelnde, das allgemeine Staatswohl fördernde Thätigkeit der künftigen Reichstagsmehrheit eintreten kann.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 15. Oktober. Wer so recht inne werden wollte, daß der Herbst die Jahreszeit des Wellens, Vergehens und Absterbens sei, der brauchte gestern nur durch die Scheiben in den Blätterwirbelsturm hinauszuschauen, wie er sich abwechselnd unter hellem Sonnenschein oder trübem Wolkenschleier bei uns abspielte. Dazu eine Temperatur von 3—4° R. — hu! daß es Einem durch Rauch und Wein ging: ein echtes Herbstwetter! Obschon aber der hochfahrende Monsieur Blasius Schonung nicht kennt und den Eichen und Buchen, Kastanien und Linden arg in den Rücken herumzupfe, so ist es ihm bis jetzt doch nicht gelungen, den herblichen Laubschmuck zu vernichten; immer noch prangt derselbe in seiner bunten Färbung und verleiht der Landschaft in der Abwechslung einen neuen Reiz. Ein Besuch unserer Bahnstrecke zeigt ein

so farbenreiches Bild, daß ein Maler seine Palette erschöpfen müßte, um es zu reproduzieren. Unsere Eichen und Birkenleithe insbesondere haben ihren farbigen Schmuck trotz des Unwetters noch zu behaupten gewußt, und werden wir uns hoffentlich noch bei schöneren, sonnigeren Herbsttagen desselben eine Zeit lang freuen können.

Dippoldiswalde. Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Gainsberg-Ripsdorf im Monat September gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

| | Leutbills. | | Zugbills. | | Wiltär- bills. |
|---------------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|
| | II. | III. | II. | III. | |
| Dresden | 88 | 444 | 592 | 1734 | 33 |
| Gainsberg | 173 | 1101 | 208 | 1260 | 47 |
| Dippoldiswalde | 107 | 1097 | 149 | 1253 | 25 |
| an den Haltestellen | 304 | 1991 | 204 | 2105 | 48 |
| Ca. | 672 | 4633 | 1153 | 6352 | 153 |

12963

Demnach bis jetzt (vom Januar 1884 an) 108,664. Befördert wurden 2,319,907 Kilogramm Güter. Demnach vom Januar 1884 an 19,490,528 Kilogr. Güter. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 2518 Billets mehr verkauft und 63,507 Kilogramm Güter mehr befördert.

— Mit einer Pünktlichkeit, die das Publikum bereits von dem Erscheinen des Büchchens fordert, ist auch diesmal Frisch's Fahrplanbuch für die sächsischen Eisenbahnen erschienen. Derselbe enthält die am 15. Oktober in Kraft tretenden Fahrpläne aller sächsischen Eisenbahnen und deren Anschlußbahnen in Preußen, Bayern, Thüringen und Oesterreich, namentlich der Thüringischen und Harzer Touren, sowie der nach dem Riesengebirge, Böhmen u. s. w. führenden, ferner der Fahrposten und ein Verzeichniß der direkten Verbindungen mit den Bädern und großen Städten Deutschlands und Oesterreichs, sowie Verzeichnisse von Rundreisebillets u. s. w. — Der billige Preis von 40 Pfg. macht die Anschaffung auch dem Unbemitteltesten möglich, und ist es deshalb nicht zu verwundern, daß der „Frisch's" auf dem Schreibepulte fast jedes Gewerbetreibenden zu finden ist.

— Unsere Abonnenten in Schmiedeberg, Ripsdorf, Altenberg u. s. w. werden künftig, trotz des zeitigeren Abgangs des Bahnzuges von hier (bereits 3 Uhr 19 Min. Nachm.), die Zeitung wie bisher erhalten. Dieselbe kommt gegen 4 Uhr in Schmiedeberg, kurz nach 4 Uhr in Ripsdorf und vor 6 Uhr Abends in Altenberg an.

— In Golzhan hat am 10. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr die Ehefrau des Wäckermeisters Herrn. Weiße durch Ertränken in der Freiburger Mulde freiwillig ihren Tod gesucht. Die Bedauernswerthe war erst 22 Jahre alt, Mutter eines Kindes und scheint zweifellos an Schwermuth gelitten zu haben.

Dresden. König Albert wird sich nächsten Sonntag zur Theilnahme an der Feier der goldenen Hochzeit des Fürsten Anton von Hohenzollern nach Sigmaringen begeben und dort mit Königin Carola zusammentreffen. Ueber die Rückkehr nach Dresden ist noch nichts bestimmt.

— Morgen Donnerstag, den 16. Oktober, wird Se. Majestät der König eine Hofs Jagd auf dem Grillenburg Forstrevier abhalten und Abends das Jagd-Diner im „Sachsenhof" zu Klingenberg einnehmen.

— Der im vorigen Jahre wegen Ermordung eines Dienstmädchens im Hause des Herrn von Schleithner (Amnenstraße) zu mehreren Jahren Zuchthaus verurtheilte Lehrling Koal ist jetzt gestorben. Die Obduktion soll eine Anomalie des Gehirns ergeben haben. Demnach würde dieses Verbrechen wohl auf diesen Krankheitszustand zurückzuführen sein.

— Nach sächsischem Jagdgesetze darf vom 15. Oktober an auch das weibliche Rehwild geschossen

werden, und außer den Krametsvögeln steht nun keine Wildorte mehr in der Schonzeit. In Preußen beginnt mit Mitte Oktober die Jagd auf weibliches Rehwild, Roth- und Damwild, sowie Wildschweine. Schließlich sei erwähnt, daß mit Mitte Oktober die Schonzeit für Lachsforellen, Schnepel und Maränen eintritt.

— Nach einer Bekanntmachung des königl. Finanzministeriums wird die neue schmalspurige Sekundärbahn Rlosche-Königsbrück am 17. Oktober eröffnet werden. An der Eisenbahn befinden sich außer der Substation Königsbrück die Haltestellen für Personen- und Güterverkehr Lausa, Hermsdorf, Gundersdorf bei Rehdigen, Moritzdorf und Lausitz, sowie die Haltestellen für Personenverkehr Weigdorf und Ottendorf.

Der zum Besuche der Ausstellung für Handwerkskunst von Leipzig aus am Sonntag arrangirte Extrazug über Riesa brachte 865 und der von Grimma über Döbeln abgelassene 509 Teilnehmer nach Dresden.

— Ausstellung für Handwerkskunst in Dresden. Die Herren Regierungsdirektor von Gaupp, Vorstand der königl. württembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart, und Philipp Köhlig, Inspektor beim Musterlager derselben Anstalt, welche sich seit einigen Tagen in Dresden aufhalten, um die Ausstellung für Handwerkskunst zu studiren, haben bereits einige von ihnen als mustergerichtig bezeichnete Ausstellungsgegenstände für die mit der von ihnen vertretenen Anstalt verbundenen Sammlungen angekauft.

— Das „Leipz. Tgbl." schreibt: Der Bau der 16 Kilometer langen Strecke Klostergrab-Moldau war innerhalb 15 Monaten beendet und ist der Vollendungstermin eingehalten worden, obgleich große Terrain-Schwierigkeiten zu bewältigen waren; so mußten drei große Viadukte und zwei große Tunnel hergestellt werden. Auf sächsischer Seite, wo man mit keinerlei derartigen Terrain-Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist die Anschlußlinie Bienenmühle noch nicht fertig gestellt, was lebhaft bedauert werden muß. Die Inangriffnahme des Baues der sächsischen Linie ist etwas hinausgeschoben worden, und nun kann der vertragmäßige Vollendungstermin nicht eingehalten werden. Nach hierher gelangten Meldungen wird man in Sachsen frühestens um Mitte November fertig sein. Durch diese Verpätung kommt die Prag-Duxer Bahn zu Schaden. Man rechnet auf einen lebhaften Kohlenverkehr auf dieser neuen Linie, die bekanntlich die Route nach Leipzig über Freiberg bedeutend abschneidet.

Zittau. Dem Komitee zur Erbauung einer Eisenbahn Zittau-Dybin ist auf seine Eingabe vom Ministerium der Bescheid zugegangen, daß gegen Erlegung einer Kaution von 2000 Mark kein Bedenken gegen die Vornahme genereller Vorarbeiten für jene Strecke vorliege. Dagegen ist die Entschließung, ob seiner Zeit die Konzession zu dem Baue und Betriebe der Bahn erteilt, insbesondere aber, ob die Fortsetzung der Bahn über die Landesgrenze zum Anschlusse an eine Bahn in Böhmen zugelassen werden kann, vorbehalten worden.

Leipzig. Das Panorama der Schlacht von Mars la Tour, dessen Bau gegen 1 Million Mark gekostet hat und das gegenwärtig sehr fleißig besucht wird, soll für 900000 Mark verkauft werden, da der eine Unternehmer gestorben ist und unmündige Kinder hinterlassen hat.

Plauen i. V. Eine ganz erstaunliche Bauhätigkeit hat sich im laufenden Jahre zu Plauen i. V. gezeigt. Es sind an neuen Gebäuden errichtet worden 5 Fabriken und gegen 90 Wohnhäuser, ferner wurden aufgeführt 32 Hintergebäude, sowie 33 Wirtschaftsbau- und andere Gebäude. Die Zahl der Baugenehmigungen beläuft sich insgesammt auf gegen 280. Die ausgeführten Fabriken, sowie ein großer Theil der Wohnhäuser, sind von bedeutendem Umfange. Für Vermehrung der Arbeiterwohnungen ist bis jetzt nur in geringem Maße gefordert worden.